

Gestufte Studienstruktur und Modularisierung

an der Julius-Maximilians Universität Würzburg

Referat 2.1: Qualitätssicherung in Studium und Lehre

Ltd. RD Dr. Stefan Vorderobermeier

Agenda (1)

- 1. Rahmenvorgaben für neue Studiengänge**
- 2. Thesen zur Bachelor- und Masterstruktur**
- 3. Studiengänge**
- 4. Modulstruktur und Leistungspunktsystem (ECTS)**
- 5. Schlüsselqualifikationen**
- 6. Gesamtstudienstruktur**
- 7. ECTS-System Bachelor und Master**
- 8. Modell für die Universität Würzburg - Bachelor- und Master-Studiengänge**

- 9. Zugangsvoraussetzungen**
- 10. Prüfungen**
- 11. Notenvergabe**
- 12. Diploma Supplement**
- 13. Transcript of records**
- 14. Abschlüsse**

1. Rahmenvorgaben (1)

Unter



<http://www.uni-wuerzburg.de/fuer/studierende/bologna-prozess/rahmenvorgaben/>

werden die bekannten Rahmenvorgaben laufend aktualisiert.

1. Rahmenvorgaben (2)

- Hinweise zu den Strukturvorgaben durch das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst vom 02.12.2003
- Ländergemeinsame Strukturvorgaben gemäß § 9 II HRG für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen (Beschluss der KMK-Konferenz vom 10.10.2003)
- 10 Thesen zur Bachelor- und Masterstruktur in Deutschland (Beschluss der KMK-Konferenz vom 12.06.2003)
- Rahmenvorgaben für die Einführung von Leistungspunktsystemen und die Modularisierung von Studiengängen (Beschluss der KMK-Konferenz vom 15.09.2000)

2. Thesen zur Bachelor- und Masterstruktur (1)

- Bachelor- und Masterabschlüsse sind eigenständige berufsqualifizierende Hochschulabschlüsse.
- Der **Bachelor** ist als erster berufsqualifizierender Abschluss der Regelabschluss eines Hochschulstudiums. Der Zugang zu Masterstudiengängen setzt einen ersten berufsqualifizierenden oder äquivalenten Hochschulabschluss voraus.
- Bachelorstudiengänge müssen die für die Berufsqualifizierung notwendigen wissenschaftlichen Grundlagen, Methodenkompetenzen und berufsfeldbezogenen Qualifikationen vermitteln.
- Masterstudiengänge sind nach den Profiltypen „stärker anwendungsorientiert“ und „stärker forschungsorientiert“ zu differenzieren.
- Konsekutive Masterstudiengänge können vorausgegangene Bachelorstudiengänge fortführen oder vertiefen. Weiterbildende Masterstudiengänge setzen eine Phase der Berufspraxis und ein Lehrangebot voraus, das die beruflichen Erfahrungen berücksichtigt.

2. Thesen zur Bachelor- und Masterstruktur (2)

- Die gesamte **Regelstudienzeit** beträgt höchstens 5 Jahre (3-4 Jahre für Bachelor- und 1-2 Jahre für Masterstudiengänge).
- Unter Einbeziehung des Bachelorabschlusses (mindestens **180 ECTS**) sind für den konsekutiven Masterabschluss **300 ECTS** erforderlich.
- Ein einfaches System der **Gradbezeichnung** ist Voraussetzung für die Akzeptanz des neuen Studiensystems.
- Bachelorabschlüsse verleihen grundsätzlich dieselben **Berechtigungen** wie Diplomabschlüsse der FH; konsekutive Masterabschlüsse - wie Diplom- und Magisterabschlüsse der Universitäten.
- Bachelor- und Masterstudiengänge sind **zu akkreditieren**.
- Die gestufte Studienstruktur mit Bachelor- und Masterstudiengängen soll als wesentlicher Baustein des **Europäischen Hochschulraums** bis zum Jahre 2010 geschaffen werden.

3. Studiengänge (1)

- **Konsekutive:** → als Regelfall für die Universität Würzburg
- **Nicht-konsekutive**
- **Weiterbildende/berufsbezogene**
- **Zugang zum Bachelorstudium**
 - Allg. Hochschulreife; ggf. regeln die Fachspezifischen Bestimmungen die besonderen Zugangsvoraussetzungen und Eignungsfeststellungsverfahren.
- **Zugang zum Masterstudium**
 - Allg. Hochschulreife; abgeschlossenes Bachelorstudium; ggf. regeln die Fachspezifischen Bestimmungen die besonderen Zugangsvoraussetzungen und Eignungsfeststellungsverfahren.

3. Studiengänge (2)

- **Der Regelumfang eines Bachelorstudiums beträgt 6 Semester mit (120 SWS und) 180 ECTS-Punkten.**
- **Der Regelumfang eines Masterstudiums beträgt 4 Semester mit (80 SWS und) 120 ECTS-Punkten.**
- **Der Gesamtumfang eines konsekutiven Studiengangs darf 10 Semester mit (200 SWS und) 300 ECTS-Punkten nicht überschreiten.**

4. Modulstruktur und ECTS (1)

- **Module** bilden die Bausteine eines Studienprogramms. Sie sind inhaltlich und zeitlich abgeschlossene Lehr- und Lerneinheiten. Ein Modul kann sich aus mehreren Teilmodulen zusammensetzen. Jedes Teilmodul wird mit einer Prüfung abgeschlossen und sollte i.d.R. aus mindestens 2 zu besuchenden Lehrveranstaltungen bestehen.
- Das **Volumen der Module** bestimmt sich über den Arbeitsaufwand der Studierenden. 1 ECTS-Punkt = Arbeitsaufwand von 30 Stunden.
900 Arbeitsstunden pro Semester = 30 ECTS-Punkte.
- **Standardmodulgrößen:** Als Standardmodulgröße werden 5 ECTS-Punkte (2 SWS-Vorlesung = ca. 3 ECTS-Punkte, vertiefende 2 SWS-Übung = ca. 2 ECTS-Punkte) oder ein Vielfaches von 5 ECTS-Punkten empfohlen. In Ausnahmefällen kann ein Modul zwischen 5 und 10 ECTS-Punkte aufweisen.
- **Modulformen:** Pflichtmodule und Wahlpflichtmodule
- Die **Bezeichnungen** der Module und Teilmodule sollten möglichst allgemein formuliert und nur in Ausnahmefällen abgeändert werden (insbesondere bei Pflichtmodulen).
- Die Ausgestaltung eines Moduls wird in der **Modulbeschreibung** fixiert.
- **Verantwortung für Module:** Für die Organisation eines Moduls ist ein Lehrender/eine Lehrende zuständig.

4. Modulstruktur und ECTS (2)

- **Leistungspunkte richten sich nach dem European Credit Transfer System (ECTS)**
- **Pro Studienjahr stehen max. 1800 Arbeitsstunden zur Verfügung (40 Stunden/Woche bei 45 Wochen)**
- **Pro Semester damit 900 Arbeitsstunden**
- **Pro Semester damit 30 ECTS-Punkte, denn ein ECTS-Punkt entspricht einem Arbeitsaufwand (workload) von 30 Stunden**
 - Bsp.: Vorlesung (2 SWS x 15 Wochen) entspricht also 30 Stunden *Kontaktzeit* entspricht 1 ECTS-Punkt; darüber hinaus können berücksichtigt werden: die Vor- u. Nachbereitungszeiten, Praktika, die Prüfungsvorbereitung, das Anfertigen von Referaten, Haus- u. Projektarbeiten (*Selbststudium*).
 - In der Regel wird daher eine Vorlesung mit 2 SWS 3 ECTS-Punkten entsprechen.

4. Modulstruktur und ECTS (3)

- **Vergabe von ECTS-Punkten nur in Verbindung mit Prüfungen**
- **Verhältnis von Lehrleistung in SWS und studentischem Arbeitsaufwand in ECTS-Punkten**
 - Es gibt keinen festen Umrechnungsfaktor zwischen herkömmlichen Semesterwochenstunden (SWS) und ECTS-Punkten.

4. Modulstruktur und ECTS (4)

Muster für eine Modulbeschreibung

Modulbezeichnung:	Mathematik für Studierende der Ingenieurwissenschaften I und II		Nr.: 100005 (wird von der ZV ausgefüllt)
Kurzbezeichnung:	11-MI1		
1. Niveaustufe:	<i>Bachelor</i>		
2. Fakultät bzw. Institut / Nummer der Organisationseinheit:	11000000		
3. Modulverantwortung:	<i>Studiendekan/in der Fakultät für Physik und Astronomie</i>		
4. SWS:	12		
5. ECTS-Punkte:	15		
6. Studentischer Arbeitsaufwand [h]:	450		
7. Dauer:	2 Semester		
8. a) Zuvor bestandene Module: b) Sonstige Vorkenntnisse:			
9. Als Vorkenntnis erforderlich für Module:	99-TM, 11-MI2, 99-EL, 99-CA		
10. Inhalte:	<i>Reelle und komplexe Zahlen, Folgen und Reihen, Differential- und Integralrechnungen, einfache Differentialgleichungen, Vektorräume</i>		
11. Erworbene Kompetenzen/Qualifikation:	<i>Der/Die Studierende verfügt über die notwendigen Mathematikkenntnisse für die Grundlagen der physikalischen Technologie der Funktionswerkstoffe.</i>		
12. Teilmodule:			
Kurzbezeichnung:	11-MI1-1	11-MI1-2	
Titel:	<i>Mathematik für Studierende der Ingenieurwissenschaften I</i>	<i>Mathematik für Studierende der Ingenieurwissenschaften II</i>	
Verpflichtungsgrad:	<i>Pflichtfach</i>	<i>Pflichtfach</i>	
SWS:	6	6	
ECTS-Punkte:	8	7	
	15		

4. Modulstruktur und ECTS (5)

Muster für eine Teilmodulbeschreibung

Teilmodulbezeichnung:	<i>Mathematik für Studierende der Ingenieurwissenschaften I</i>		Nr.: (wird von der ZV ausgefüllt)
Kurzbezeichnung:	11-MI1-1		
1. Niveaustufe:	Bachelor		
2. Fakultät bzw. Institut / Nummer der Organisationseinheit:	11000000		
3. Teilmodulverantwortung:	Studiendekan/in der Fakultät für Physik und Astronomie		
4. SWS:	6		
5. ECTS-Punkte:	8		
6. Studentischer Arbeitsaufwand [h]:	240 h		
7. a) Zuvor bestandene Teilmodule: b) Sonstige Vorkenntnisse:			
8. Als Vorkenntnis erforderlich für Teilmodule:			
9. Turnus der Prüfung:	Semesterweise		
10. Prüfungsanmeldung:	Nach Bekanntgabe		
11. Prüfungsart:	Schriftliche Klausur		
12. Prüfungsumfang:	90 Min.		
13. Sprache der Prüfung:	Deutsch		
14. Bewertungsart:	Numerische Notenvergabe		
15. Lehrveranstaltungen:			
Kurzbezeichnung:	11-MI1-1V	11-MI1-1Ü	
Titel:	<i>Mathematik für Studierende der Ingenieurwissenschaften I</i>	<i>Übungen zur Mathematik für Studierende der Ingenieurwissenschaften I</i>	
Art:	V	Ü	
Verpflichtungsgrad:	<i>Pflicht</i>	<i>Pflicht</i>	
SWS:	4	2	
Arbeitsaufwand:	150 h	90 h	
Turnus:	<i>Jährlich, WS</i>	<i>Jährlich, WS</i>	
Teilnehmerzahl:			
Sprache:	<i>Deutsch</i>	<i>Deutsch</i>	
Inhalt:	<i>Reelle und komplexe Zahlen, Folgen und Reihen</i>	<i>Vertiefung des Stoffes von 11-MI1-1V durch Übungsaufgaben</i>	
Sonstiges:			

5. Schlüsselqualifikationen

**In Anlehnung an die Definition des Wissenschaftsrats (2000)
sollen damit vermittelt werden:**

- **Kommunikationsfähigkeit**
- **Teamfähigkeit**
- **Präsentations- und Moderationstechniken**
- **Umgang mit modernen Informationstechnologien**
- **Interkulturelle Kompetenzen**
- **Fremdsprachenkenntnisse**
- **Fähigkeit, Wissen und Information zu verdichten und zu strukturieren sowie eigenverantwortlich weiter zu lernen**

6. Gesamtstudienstruktur

Regelstudienzeit und Gesamtanzahl der ECTS-Punkte:

Bachelor:

insgesamt 180 ECTS-Punkte = 6
Semester Regelstudienzeit

Master:

120 ECTS-Punkte = 4 Semester
Regelstudienzeit

Studienbeginn

Das Studium kann sowohl im
Bachelor- als auch im
Masterstudiengang nur im
Wintersemester begonnen werden,
soweit in den fachspezifischen
Bestimmungen nichts Abweichendes
geregelt ist.

Allgemeine Studien- und Prüfungsordnung:

bildet den Rahmen für die einzelnen
"fachspezifischen Bestimmungen"

Fachspezifische Bestimmungen:

Jedes Studienfach regelt in seinen
fachspezifischen Bestimmungen
insbesondere:

- welche Bachelor- und Master-Studienvarianten angeboten werden,
- welche Fächerkombinationen empfohlen werden,
- welche Zugangsvoraussetzungen erfüllt sein müssen,
- welche Module in welcher Reihenfolge mit wie vielen ECTS-Punkten zu absolvieren sind,
- welche Modulnoten in die Studienfachnote eingehen,
- wie viel ECTS-Punkte das Praktikum und der Auslandsaufenthalt aufweisen sollen,
- bei Masterstudiengängen ist festzulegen, ob es sich um einen konsekutiven, nicht-konsekutiven oder weiterbildenden/berufsbezogenen Studiengang handelt.

7. ECTS-System Bachelor und Master

BACHELOR				ECTS-Punkte					
Regelstudienzeit: 6 (max. 8) Semester – Fiktionsregelung: +2 (max. + 3) Semester z.B. 6 Semester insgesamt maximal 10 Semester	Pflichtbereich	Modul 1	Pflichtmodul 1.1	Teilmodul 1.1.1	5	15	20		
			Teilmodul 1.1.2	5					
			Teilmodul 1.1.3	5					
		Modul 2	Pflichtmodul 1.2		5			15	
			Pflichtmodul 2.1		5				
			1 aus 3	Wahlpflichtmodul 2.2		10			
				Wahlpflichtmodul 2.3	Teilmodul 2.3.1	5	10		
		Wahlpflichtmodul 2.4		Teilmodul 2.3.2	5	10			
		Modul 3						10	
		Modul 4							15
	Wahlpflichtbereich (z.B. drei aus fünf)	Modul 5	Wahlpflichtmodul 5.1	Wahlpflichtteilmodul 5.1.1	5	15	30		
				Wahlpflichtteilmodul 5.1.2	5				
				Wahlpflichtteilmodul 5.1.3	5				
				Wahlpflichtteilmodul 5.1.4	5				
				Wahlpflichtteilmodul 5.2	15				
		Modul 6	Wahlpflichtmodul 6.1		20			30	
			Wahlpflichtmodul 6.2	Wahlpflichtteilmodul 6.2.1	10	10			
		Modul 7	Wahlpflichtmodul 7.1		10			30	
			Wahlpflichtmodul 7.2		20				
Modul 8		Wahlpflichtmodul 8.1		20			30		
	Wahlpflichtmodul 8.2		10						
Modul 9	2 aus 4	Wahlpflichtmodul 9.1	Teilmodul 9.1.1	10	15	30			
		Teilmodul 9.1.2	5	15					
	Wahlpflichtmodul 9.2		15						
	Wahlpflichtmodul 9.3		15						
Wahlpflichtmodul 9.4		15							
Schlüsselqualifikationen (SQL)	Allgemeine SQL				10	20			
	Fachspezifische SQL				10				
Thesis / Bachelorarbeit					6 bis 12 (fest)	10			
MASTER				ECTS-Punkte					
Regelstudienzeit: 4 (min. 2) Semester - Fiktionsregelung: +2 Semester z.B. 4 Semester insgesamt maximal 6 Semester	Pflichtbereich	Modul 1	Pflichtmodul 1.1	5	15	20			
			Pflichtmodul 1.2	15					
	Modul 2	Pflichtmodul 2.1		10	20	40			
		Pflichtmodul 2.2		10	10				
	Modul 3	Wahlpflichtbereich (z.B. eins aus zwei)	Wahlpflichtmodul 3.1		15	20			
			Wahlpflichtmodul 3.2		5		20		
	Modul 4	Wahlpflichtmodul 4.1		10	20	30			
		Wahlpflichtmodul 4.2		10	20				
	Modul 5	Wahlpflichtbereich (z.B. zwei aus drei)	Wahlpflichtmodul 5.1		10	15			
			Wahlpflichtmodul 5.2		5		15		
	Modul 6	Wahlpflichtmodul 6.1		5	15	30			
		Wahlpflichtmodul 6.2		10	10				
	Modul 7						15		
Thesis / Masterarbeit					15 bis 30 (fest)	30			
BACHELOR				ECTS-Punkte					
				insgesamt 180 ECTS-Punkte					
				max. 240 ECTS-Punkte (bei 8 Semestern)					
				insgesamt maximal 300 ECTS-Punkte					
MASTER				ECTS-Punkte					
				insgesamt 120 ECTS-Punkte					
				min. 60 ECTS-Punkte (bei 2 Semestern)					

8. Modell für die Universität Würzburg (1)

4-Ebenen-Konzept

Das gesamte universitätsweite Studienangebot wird auf **4 Ebenen** von allgemein bis detailliert beschrieben:

Ebene	Betrifft	Beschreibungsformular
1	Studienfachangebot der Universität	Angebot der Universität
2	Studienfächer einzeln	Studienfachbeschreibung
		Bachelor
		180 120 85/85/10 60
		Master
		120 45/45/30
3	Module einzeln	Modulbeschreibung
4	Teilmodule (mit den zugeordneten Lehrveranstaltungen)	Teilmodulbeschreibung

8. Modell für die Universität Würzburg (2)

Grundstrukturen eines Bachelor-Studiengangs:

- **Studiengänge mit einem Fach (180 ECTS-Punkte)**
- **Studiengänge mit zwei gleichgewichtigen Fächern (85/85/10 ECTS-Punkte)**
- **Studiengänge mit einem Haupt- und einem Nebenfach (120/60 ECTS-Punkte)**

8. Modell für die Universität Würzburg (3)

- **Studiengänge mit einem Fach (180 ECTS-Punkte):**
 - 60 ECTS-Punkte Pflichtbereich
 - 90 ECTS-Punkte Wahlpflichtbereich
 - 20 ECTS-Punkte Schlüsselqualifikationen
 - 10 ECTS-Punkte Abschlussarbeit

8. Modell für die Universität Würzburg (4)

- **Studiengänge mit zwei gleichgewichtigen Fächern (85/85/10 ECTS-Punkte):**
 - jeweils 60 ECTS-Punkte Pflichtbereich
 - jeweils 15 ECTS-Punkte Wahlpflichtbereich
 - jeweils 10 ECTS-Punkte Schlüsselqualifikationen
 - zusätzlich 10 ECTS-Punkte Abschlussarbeit:
 - entweder aus einem der 2 Fächer (85/95 bzw. 95/85)
 - oder aus beiden Fächern (interdisziplinär: 90/90)

- **Studiengänge mit einem Haupt- und einem Nebenfach (120/60 ECTS-Punkte):**

Im 120er Fach:

- 60 ECTS-Punkte Pflichtbereich
- 30 ECTS-Punkte Wahlpflichtbereich
- 20 ECTS-Punkte Schlüsselqualifikationen
- 10 ECTS-Punkte Abschlussarbeit

Im 60er Fach:

- 60 ECTS-Punkte i.d.R. Pflichtbereich (ausnahmsweise auch Wahlpflichtbereich)
- keine Schlüsselqualifikationen
- keine Abschlussarbeit

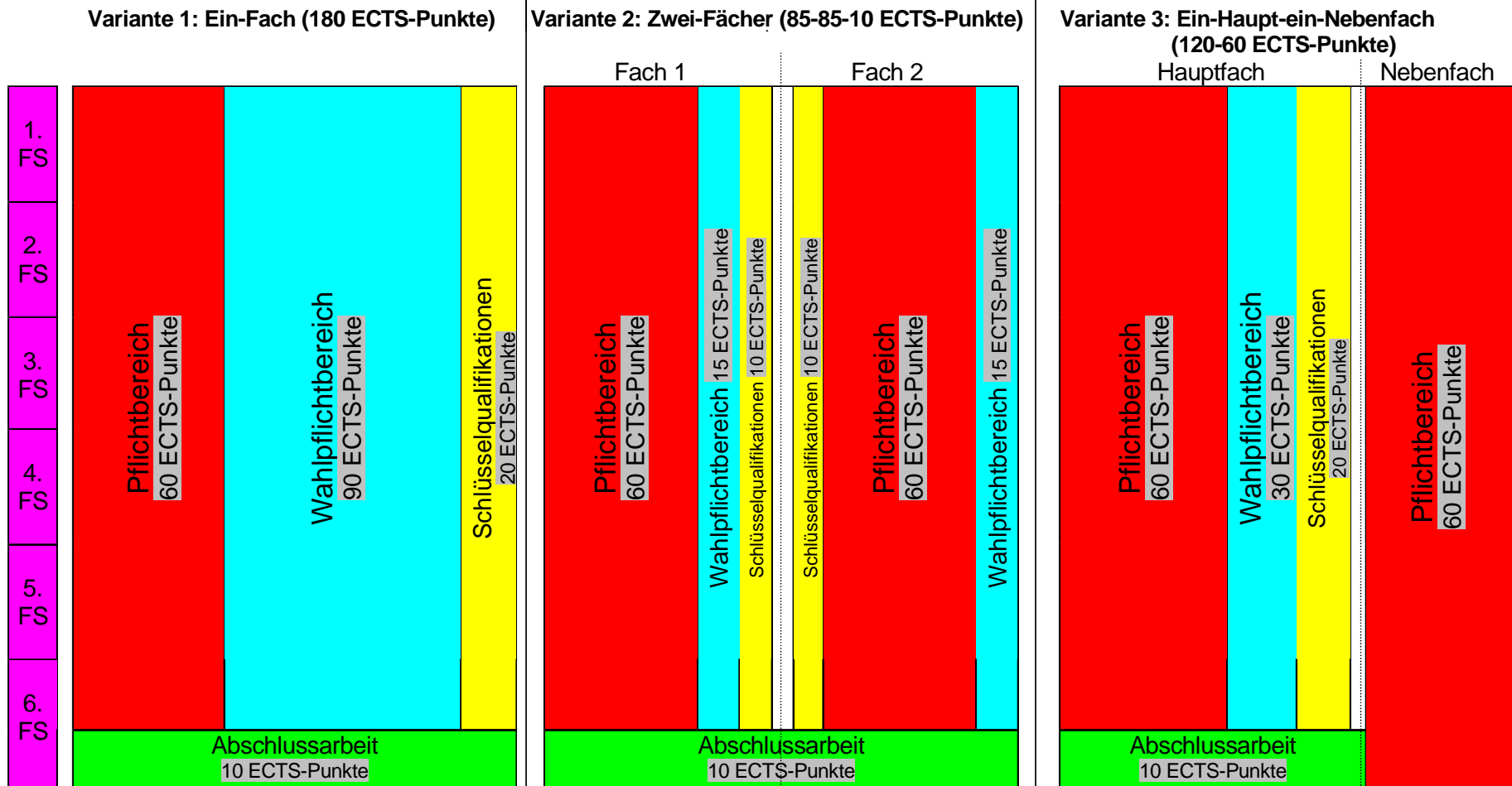
Grundstrukturen eines Masterstudiengangs:

- **Studiengänge mit einem Fach (120 ECTS-Punkte):**
 - 90 ECTS-Punkte Pflicht-/Wahlpflichtbereich und
 - 30 ECTS-Punkte Abschlussarbeit

- **Studiengänge mit zwei gleichgewichtigen Fächern (45/45/30 ECTS-Punkte):**
 - jeweils 45 ECTS-Punkte Pflicht-/Wahlpflichtbereich und
 - zusätzlich 30 ECTS-Punkte Abschlussarbeit (i.d.R. interdisziplinär)

8. Modell für die Universität Würzburg (7) Bachelor-Studiengänge

Fächerkombinationen im Bachelor-Studium (6 Semester / Verteilung der ECTS-Punkte)



8. Modell für die Universität Würzburg (8) Master-Studiengänge

Fächerkombinationen im Master-Studium ohne Pflichtbereich (4 Semester / Verteilung der 120 ECTS-Punkte)

		Variante 1: Ein-Fach (120 ECTS-Punkte)	Variante 2: Zwei-Fächer (45-45-30 ECTS-Punkte)
1. FS	Vertiefungsphase	Wahlpflichtbereich	60 ECTS-Punkte
3. FS	Forschungsphase	Wahlpflichtbereich	30 ECTS-Punkte
		Wahlpflichtbereich	30 ECTS-Punkte
		Abschlussarbeit	30 ECTS-Punkte

8. Modell für die Universität Würzburg (8) Master-Studiengänge

Fächerkombinationen im Master-Studium mit Pflichtbereich (4 Semester / Verteilung der 120 ECTS-Punkte)

Variante 1: Ein-Fach (120 ECTS-Punkte)

1. FS	Vertiefungsphase	Pflichtbereich	Wahlpflichtbereich	60 ECTS-Punkte
3. FS	Forschungsphase	Pflichtbereich	Wahlpflichtbereich	30 ECTS-Punkte

Variante 2: Zwei-Fächer (45-45-30 ECTS-Punkte)

Pflichtbereich	Wahlpflichtbereich	30 ECTS-Punkte	Pflichtbereich	Wahlpflichtbereich	30 ECTS-Punkte
Pflichtbereich	Wahlpflichtbereich	15 ECTS-Punkte	Pflichtbereich	Wahlpflichtbereich	15 ECTS-Punkte

9. Zugangsvoraussetzungen

Voraussetzung für den Zugang zum **Bachelorstudium** ist die allgemeine oder die einschlägige fachgebundene **Hochschulreife**. Über diese allgemeine Studierfähigkeit hinaus bestehen keine weiteren Voraussetzungen, soweit in den fachspezifischen Bestimmungen nichts Abweichendes geregelt ist.

Voraussetzung für den Zugang zum **Masterstudium** ist neben der allgemeinen oder der einschlägigen fachgebundenen Hochschulreife das Bestehen eines **Eignungsfeststellungsverfahrens** nach Maßgabe der fachspezifischen Bestimmungen. Erforderlich ist hierfür der Erwerb eines entsprechenden **überdurchschnittlichen Bachelorabschlusses** im jeweiligen Studienfach an der Bayerischen Julius-Maximilians-Universität Würzburg oder eines Bachelorabschlusses eines anderen einschlägigen Studienganges an einer wissenschaftlichen Hochschule im In- oder Ausland.

10. Prüfungen

Modalitäten der Modulprüfungen

Prüfungen: strikt studienbegleitend und modulbezogen.

Sowohl **Einzelleistungen** als auch **Kombinationen** von Prüfungsleistungen möglich

Bei **Nicht-Bestehen** einer Teilprüfung ist nur diese zu wiederholen

Das **endgültige Nicht-Bestehen:**

hängt ab von dem Nichterreichen einer bestimmten Punktzahl innerhalb einer vorgegebenen Semesterzahl

Prüfungen können in allen denkbaren **Formen** durchgeführt werden: Klausur, mündliche Abfrage, Hausarbeit, Referat, Protokolle etc.

11. Notenvergabe

Für die Modulprüfungsleistungen und im Studienabschlusszeugnis werden die **deutschen Noten** vergeben

Nach der Vorstellung der **KMK** sollen die Noten wie folgt umgerechnet werden:

Die **Gesamtnote** für die Studienfachkombination errechnet sich wie folgt:

A die besten **10 %**
B die nächsten **25 %**
C die nächsten **30 %**
D die nächsten **25 %**
E die nächsten **10 %**
FX und **F** für nicht bestanden

Die **Modul-Noten** der Teilmodulprüfungen (gewichtet nach ECTS-Punkten) werden **zu einer Gesamtnote** zusammengerechnet. Dazu zählt auch die **Note der Abschlussarbeit** (ebenfalls gewichtet).

Dokumentation der Prüfungsleistungen

1. **Urkunde über den akademischen Grad**
2. **Diploma Supplement** (Zeugnisanhang)
3. **Transcript of Records** (Nennung aller bestandenen Module und Noten)

12. Diploma Supplement

- **Das Diploma Supplement beschreibt in allgemeiner Form das absolvierte Studium und ordnet es in die Bildungsangebote der Bundesrepublik Deutschland ein.**
- **Hier sollte die Musterbeschreibung der HRK verwendet werden.**

13. Transcript of Records

- **Hier werden alle individuellen Leistungen eines Studenten aufgeführt, die dieser im Laufe seines Studiums im Rahmen von bestandenen Modulteilprüfungen erbracht hat, auch solche, die nicht in die Gesamtnote einfließen.**
- **Nach Studienfach, Semester, Dozent, Veranstaltung, Leistungsart, ECTS-Punkten, Note.**

14. Abschlüsse

- **Die Abschlussbezeichnungen orientieren sich an den Rahmenvorgaben der KMK:**
 - *Sprach und Kulturwissenschaften, Sport, Sportwissenschaft, Sozialwissenschaft, Kunstwissenschaft: **Bachelor of Arts (B.A.), Master of Arts (M.A.);***
 - *Mathematik, Naturwissenschaften, Medizin, Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften: **Bachelor of Science (B.Sc.), Master of Science (M.Sc.);***
 - *Ingenieurwissenschaften: **Bachelor of Science (B.Sc.), Master of Science (M.Sc.)** oder **Bachelor of Engineering (B.Eng.), Master of Engineering (M.Eng.);***
 - *Wirtschaftswissenschaften nach der inhaltlichen Ausrichtung des Studiengangs: **Bachelor of Arts (B.A.), Master of Arts (M.A.)** oder **Bachelor of Science (B.Sc.), Master of Science (M.Sc.);***
 - *Rechtswissenschaften: **Bachelor of Laws (LL.B.), Master of Laws (LL.M.).***